



Der Soundtrack zum Anfang des 21. Jahrhunderts

Dabu Fantastic

Song "Angelina" (Album "Drinks") war der meistverkaufte Schweizer Song 2016

- Platin Auszeichnung für "Angelina"
- Swiss Musik Awards 2017 in der Kategorie "Best Hit National" für "Angelina"
- Album "Drinks Deluxe Edition - Softdrinks" 2018
- Neues Album folgt 2019

Mit «Hallo Hund» sind Dabu Fantastic in den Fokus der breiten Öffentlichkeit geraten. Zwei Jahre später legen sie mit «Drinks» nach und beweisen, dass sie genau dort hingehören. Und: Die jahrelange Arbeit hat sich für die Band und ihre Fans mehr als gelohnt.

Nachdem Rapper und Sänger Dabu, DJ Arts und der Produzent Djohn in verschiedenen Formationen und für diverse Projekte immer wieder gemeinsam musiziert hatten, formierten sie sich im Jahr 2007 zu dritt als Dabu Fantastic. Damals nahm im engen Heimstudio in Rüti ZH eine Erfolgsgeschichte ihren Anlauf, die heute – drei Mixtapes und fünf Studioalben später – in erweiterter und teilweise veränderter Formation mit Hochdruck weitergeschrieben wird. Aktueller Höhepunkt: Das fünfte Album «Drinks», das wie sein Vorgänger bei Sony Music erscheint und klingt wie Musik am Anfang des 21. Jahrhunderts im besten Fall klingt.

Es waren viel Talent, Disziplin und Hingabe, die den steilen Weg auf die grossen Bühnen ebneten. Nach drei Mixtape-Releases präsentierte die Band im Jahr 2009 das erste Studioalbum «Agglo Disco» im eigens gegründeten Label Poolproductions. Es folgte die Arbeit an den Alben «Discochugle» und «Disco Titanic». Erstmals stiessen Instrumentalisten dazu, welche die Musik live einspielten. Dabu Fantastic entwickelte sich zum schweisstreibenden Live-Act, der Auge, Ohr und Hüften in Trance versetzte. Nach dem Release im Jahr 2011 wurde der Band von DRS 3 der Best-Talent-Titel verliehen. Er ging Hand in Hand mit einem Swiss Music Award.

Der Erfolg ermöglichte 2012 die bis anhin grösste Tour mit über 40 Konzerten, die unter anderem ans OA Frauenfeld, OA St. Gallen und Zermatt Unplugged führten. Und es folgte gleich eine weitere entscheidende Weichenstellung: Fürs nächste Album «Hallo Hund» holte Dabu Fantastic nämlich die Patent Ochsner-Mitglieder Andi Hug und Disu Gmünder als Produzenten ins Boot. Die Rümli-Tüftler wandelten sich zur Profi-Band.

«Hallo Hund» erschien im Juli 2014 bei Sony Music. Das Album schaffte es auf Platz 3 der Schweizer Albumcharts. Dabu Fantastic war mittlerweile eine etablierte Band im Schweizer Pop-Zirkus. Sie stand für kluge, witzige Texte, ein untrügliches Gespür für eingängige Melodien und zum Tanz zwingende Rhythmen sowie für eine leidenschaftliche, hingebungsvolle Bühnenpräsenz. Wieder führte die Tournee durch die ganze Schweiz. Am Openair St. Gallen stand die Band 2015 schon auf der Hauptbühne. Das Zürich Openair war ein weiterer Höhepunkt.

Und es dauerte nicht lang bis zum nächsten Geniestreich. Dabu, der grosse Fanta 4-Fan seit Kindertagen, machte sich daran, Texte der Fantastischen Vier ins Schweizerdeutsche zu übersetzen. Der einzige Auftritt mit dem Programm «Die fantastischen Wir» im Zürcher Plaza-Club war Monate vorher restlos ausverkauft und ein gigantischer Erfolg. Mit dem Schlagzeuger Simon Britschgi, der im Plaza erstmals mitspielte, stiess ausserdem einer der gefragtesten Schlagzeuger der Schweizer Musikszene zur Band. Mit «Die fantastischen Wir» machte Dabu Fantastic dem letzten Zweifler klar: Hier sind notorisch talentierte Arbeitstiere am Werk.

Am 2. September 2016 erscheint das neueste Werk: «Drinks». Wieder standen Andi Hug und Disu Gmünder als Co-Produzenten mit Rat zur Seite. Diesmal haben Dabu und DJ Arts gemeinsam mit dem Bassisten Gianluca Giger aber wieder viel mehr in Eigenregie gearbeitet. Nicht mehr im Rümli in Rüti, sondern im eigenen Studio bei der Hardbrücke in Zürich, das sich die Band mit Dodo teilt und das sich zu einem Epizentrum des Schweizer Pop-Musikschaffens gemauert hat.

Der mittlerweile bald zwanzigjährige Erfahrungsschatz als Produzenten und Songwriter und mehr als 200 Konzerte Bühnenerfahrung zählen sich aus. Dabu Fantastic geht auf «Drinks» einen Riesenschritt weiter in der eingeschlagenen Richtung. So geschickt reduziert der Sound arrangiert ist, so roh ist die Energie, welche die Lieder freisetzen. Mehr elektronische Klänge werden locker und organisch mit dem gewohnt souligen Sound vermischt. Und die Texte, die von Dabus ehrlicher, klarer Stimme eindringlich gesungen werden, sind noch klarer. Und wieder sorgt die druckvolle Band dafür, dass Dabu Fantastic anders als fantastisch klingt.

